

Quarantäneschädlinge

- 6 Invasiv, gebietsfremd oder was?**
Ralf Petercord
- 8 Was wäre wenn ...?**
Gritta Schrader und Ernst Pfeilstetter
- 10 Unter Beobachtung**
Josef Metzger
- 15 Neue Arten – zwischen
Verfremdung und Bereicherung**
Olaf Schmidt
- 20 Millionen Eschen später**
Hannes Lemme
- 24 Gefahr für Pflaume, Zwetschge & Co.?**
Olaf Schmidt
- 25 Ein Käferbein für die Bibliothek**
Jérôme Morinière und Michael Mößnang
- 28 Neue Bakteriosen an Bäumen**
Ralf Petercord

Wald & Mehr

- 39 Der Wald braucht die Genetik**
Interview mit Dr. Monika Konnert
- 43 Elsbeeren im Fünfseenland**
Gero Brehm, Andreas Brem, Jörg Ewald und Gerhard Huber
- 46 Praxis zum Anfassen**
Michael Wolf und Siegfried Waas
- 48 »Luftakrobat« am Abendhimmel**
Kathrin Weber
- 51 Dicke Brummer**
Olaf Schmidt
- 52 »Glück im Unglück«**
Cornelia Triebenbacher, Hannes Lemme, Ludwig Straßer,
Gabriela Lobinger, Florian Krüger, Josef Metzger und Ralf Petercord
- 55 Spechtabschläge – alles Borkenkäfer?**
Cornelia Triebenbacher und Gabriela Lobinger



15

Neue Arten – zwischen Verfremdung und Bereicherung: **Es ist eine Folge der Globalisierung. Immer mehr Arten finden in der Welt neue Heimaten. Die meisten bleiben eher unauffällig, andere möchte man am liebsten wieder zurückschicken. Im Umgang mit Neobiota ist immer Augenmaß gefragt.** Foto: LfL



28

Neue Bakteriosen bei Bäumen: **Kommt nach dem von Obstbauern gefürchteten Feuerbrand jetzt auch das Feuerbakterium? Xylella fastidiosa wird sich nicht bitten lassen und ist schon mit anderen Bakterien zusammen auf dem Weg, Europa zu erobern.** Foto: John Hartman, Univ. of Kentucky, Bugwood.org

Titelseite: Schlupfbereite Puppe des Asiatischen Laubholzbockkäfers (*Anoplophora glabripennis*); die Pflanzenschutzdienste in aller Welt tun gut daran, den »Import« gefährlicher Pflanzenschädlinge so gut es nur geht zu verhindern. Invasive Arten können durchaus schwerwiegende ökonomische wie ökologische Schäden verursachen.

Fotos: J. Böhm (Waldbild), H. Lemme, LWF (ALB-Puppe); Fotomontage: A. Nißl

Rubriken

- 4 Meldungen
- 31 Zentrum Wald-Forst-Holz
- 35 Amt für forstliche
Saat- und Pflanzenzucht
- 56 Waldklimastationen
- 59 Medien
- 60 Impressum

Kalender Seite 33
Forstliche Veranstaltungen
auf einen Blick



Liebe Leserinnen und Leser,

weltweit gesehen nimmt die Anzahl neu registrierter gebietsfremder Arten weiter zu. In Deutschland geht man aktuell von etwa 3.000 Neobiota-Arten aus, davon gelten allein 319 Tierarten als etabliert. Den größten Anteil haben hier mit 115 Arten die Insekten. Der globale Handel trägt wesentlich zu Verschleppung von Insekten bei und arbeitet hier mit der Klimaerwärmung Hand in Hand. Die wichtigsten Eintrittspforten neozoischer Insekten nach Mitteleuropa stellen insbesondere die großen Seehäfen und auch Flughäfen dar.

Größtenteils fügen sich diese neuen Arten eher unauffällig in unsere Ökosysteme ein, vor allem indem sie freie Nischen besiedeln. Von den meisten Neozoen gehen daher kaum ökologische Gefahren für unsere Natur aus. Ein kleiner Prozentsatz der Neozoen bereitet jedoch aus Pflanzenschutzsicht durchaus ernsthafte Probleme, die mit wirtschaftlichen Schäden verbunden sind. Daher ist auch künftig die Einschleppung neuer Arten möglichst zu vermeiden (Vorsorge/Quarantäne)! Nach erfolgter Einschleppung ist aber vor allem eine genaue Artdiagnose, eine Risikoabschätzung und eine Einzelfallbeurteilung durch anerkannte Experten nötig.

Ob Neozoen geduldet, bekämpft, kontrolliert oder ausgerottet werden sollen, ist keine Grundsatzfrage, sondern eine Einzelfallentscheidung. Erforderlich sind differenzierte Maßnahmen. Dabei sollten die Experten aus den Bereichen Naturschutz und Pflanzenschutz noch enger zusammenarbeiten und vermehrt interdisziplinären Austausch pflegen. Das vorliegende Heft von LWF aktuell gibt einen aktuellen Überblick über Quarantäneschadorganismen, die vor allem für den Wald bedeutsam sind.

Ihr

Olaf Schmidt

48

»Luftakrobat« am Abendhimmel: **Haben Sie schon mal eine Fledermaus am Tag beobachtet? Große Abendsegler sind schon zu Beginn der Dämmerung auf Beutefang – mit akrobatischen Flugeinlagen. Diese große Fledermausart ist 2017 zum zweiten Mal zur »Fledermaus des Jahres« gewählt worden.** Foto: A. Grand